

# Perlen aus dem Weiterbildungsprogramm 2009 der FEBL

Von Doris Boscardin

## Das neue Kursprogramm Weiterbildung Schule 2009 erscheint Ende Oktober und kann mit einem noch attraktiveren Angebot aufwarten.

### FEBL im Aufwind

In den letzten Jahren hat die kantonale Fachstelle Erwachsenenbildung in Muttenz (FEBL) grosse Anstrengungen unternommen, ihr Weiterbildungsangebot neu aufzugleisen, zu aktualisieren und zu optimieren. Dass ihr dies recht gut gelungen ist, belegt die Teilnehmerstatistik. Während sich im letzten Jahr noch rund 3500 Personen für Kurse angemeldet haben, sind in diesem Jahr bis Ende September bereits über 4500 Anmeldungen eingegangen.

Zum **Erfolg der Neukonzeption** beigetragen haben:

- ein verbessertes Angebot an obligatorischer Lehrerweiterbildung,
- die Einführung flächendeckender Mitarbeitergespräche, in denen Weiterbildung thematisiert und abgesprochen wird,
- die in der Regel monatlich bei den Schulleitungen zur Weiterleitung an die Lehrpersonen ergehende Mail-Nachwerbung für alle Kurse mit offenen Plätzen,
- die bunten Flyer mit den aktuellen WB-Angeboten, die in den Lehrerzimmern aushängen und zusätzlich durch die Schulleitungen per Mailversand an die Lehrpersonen gelangen. Im Moment gerade aktuell der Herbstflyer, der für Kurse im Zeitraum von Ende Oktober 2008 bis April 2009 wirbt.

### Impuls-Thema: «Mitsprache & Mit-Sprache»

Ihrem Weiterbildungsangebot stellt die FEBL jedes Jahr ein Impuls-Thema voran. Für 2009 lautet es «Mitsprache & Mit-Sprache». Nur Menschen, die der Sprache genügend mächtig sind, haben eine Chance auf Mitsprache. Sprache ist die Voraussetzung dafür, sich im gesellschaftlichen Leben einbringen und Einfluss ausüben zu können. Zur Wahl des Impuls-Themas angeregt hat auch die Umsetzung des **Gesamtsprachenkonzepts** in den Schulen. Dazu gehört die Diskussion über die Bedeutung der **Standardsprache Deutsch** in der Schule allgemein und die Einführung der Hochsprache bereits im Kindergarten. Ebenfalls dazu gehört die stärkere Gewichtung der Fremdsprachen mit der Einführung der **Frühfremdsprachen auf Primar**. Allgemein gilt, dass im schulischen Kontext Fremdsprachen erst gelernt werden können, wenn die Muttersprache einigermaßen gefestigt ist. Dies heisst für Kinder mit Migrationshintergrund, dass sie in ihrer Muttersprache Sicherheit haben müssen, wenn sie in der Schule Deutsch (und weitere Fremdsprachen) lernen sollen.

Das Impuls-Thema wird im neuen WB-Programm aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Es finden sich Angebote zu Themen im Bereich **Mutter- und Fremdsprache, Kommunikation, Demokratie und Gesellschaft**.

### Kursangebot 2009 überzeugt

Ende Oktober erscheint das neue WB-Programm, das sowohl durch ein noch attraktiveres Angebot als auch durch das moderne, übersichtliche Layout besticht. Die Kurse sind wie 2008 klar in die **drei Bereiche «Personale Kompetenz», «Sach- und Lehrkompetenz» und «System- und Entwicklungskompetenz»** gegliedert.

Wie in den letzten Jahren auch sind zahlreiche Angebote in **Zusammenarbeit mit diversen Kooperationspartnern** entstanden. Zur Auswahl stehen **267 Kurse**, 105 Kurse davon sind neu, was als sehr gutes Verhältnis gewertet werden darf.

Der LVB, der sich ebenfalls für das Zustandekommen dieses Kursangebots eingesetzt hat, möchte dazu beitragen, die FEBL in ihrer Werbekampagne zu unterstützen. Deshalb sollen hier einige besonders attraktive Kurse vorgestellt werden.

### Ein paar Perlen...

Hier eine erste «Perle», gefunden im **Literaturhaus Basel**. Basel darf sich bekanntlich rühmen, eine lange Tradition als Stadt des Buches zu haben. Hier ist der älteste Verlag der Welt, Schwabe Verlag und Druckerei, zu Hause sowie seit 1435 die Papiermühle. Hier ist auch das erste Literaturhaus der Schweiz im Jahr 2000 eröffnet worden. Seine Aufgabe ist die Literaturvermittlung. Es will Autorinnen und Autoren bei ihrem Schreibprozess kontinuierlich begleiten, sie mit ihren Texten fördern und einem breiten Publikum vorstellen. Nicht weniger wichtig ist es, den Besuchern Leselust zu vermitteln und das Vergnügen, diese mit anderen teilen zu können. Für den Herbst 2009 sind im Literaturhaus u. a. ein Poesie-Lektürekurs mit Urs Allemann und ein Lesezirkel mit dem Schriftsteller Rudolf Bussmann geplant. Selbstverständlich ist das Literaturhaus nur dann ein lebendiger Ort, wenn seine Besucherinnen und Besucher ihn mitgestalten. Wie andere Veranstalter von kulturellen Angeboten leidet auch das Literaturhaus immer noch ein wenig unter der Schwellenangst der potentiellen Besucher. Auch deshalb ist die Initiative der FEBL, die Kooperation mit dem Literaturhaus zu pflegen, zu begrüssen.

Zum Jahresthema «Mitsprache & Mitsprache» sind auch weitere Kurse positiv aufgefallen: so zum Beispiel das für Kindergarten- und Primarlehrpersonen gedachte Angebot mit dem Titel «Auto, Hund und Badezimmer – Standardsprache mit Musik», welches zum Ziel hat, den Kindern rhythmisch-musikalische Impulse zum Erlernen und Verfeinern der hochdeutschen Sprache zu geben, dann weiter der Kurs «Kosovo-albanische Kultur und Migration» oder der in Kooperation mit der Volkshochschule Basel angebotene Kurs «Schreibwerkstatt – Schreiben mit Pfiff».

Ebenfalls von der **VHS** organisiert sind die Kurse «Vom Hammering Man bis zu den Bürgern von Calais – Begegnungen mit Kunstwerken im öffentlichen Raum» oder «Nähen à la carte».

Aufgefallen sind weiter ein Kurs «Freude und positives Denken – meine Ausstrahlung als Führungsverantwortliche/r» in Zusammenarbeit mit dem **Personalamt BL**, dann Kurse mit dem **Sportamt** zu Poweryoga, Pilates und Jonglieren, mit der **PH FHNW** zu Hochbegabung, mit dem **Advanced Study Centre der Uni Basel** zu «Fernsehkonzum und Realitätswahrnehmung» und «Über Mathematik schreiben», Gender und Jugendgewalt, mit dem kvBL zu «Robotik mit Lego NXT», sowie diverse Besuche von Wirtschaftsbetrieben organisiert von der **Handelskammer beider Basel**. Nicht zuletzt soll auf den in Zusammenarbeit mit dem LVB angebotenen Kurs «Die Pensionierung optimal planen» hingewiesen werden.

### ...und zwei Wermutstropfen

Der erste betrifft die **Weiterbildung in Französisch und Englisch für Primarlehrpersonen**, über welche leider immer noch Unklarheit herrscht.

Das Problem liegt nicht eigentlich bei der FEBL, denn diese hat sich redlich um ein rechtzeitiges Aufgleisen der Fremdsprachenkurse bemüht. Für Ende Jahr plant sie auch einen Spezialflyer zur Fremdsprachen-WB. Allerdings kann die FEBL nicht weiter aktiv werden, solange der Landrat das Sprachenkonzept und die damit verbundenen Kosten nicht abgesegnet hat.

Eigentlich ist die Einführung des Gesamtsprachenkonzepts ja auf 2011 geplant, d.h. dass dann in der 3. Primarklasse mit Französisch begonnen würde, 2013 in der 5. Klasse mit Englisch. Der LVB ist ganz klar der Meinung, dass der Startschuss zur Umsetzung des Gesamtsprachenkonzepts erst erfolgen darf, wenn die Lehrpersonen korrekt ausgebildet sind.

Laut EDK-Leitlinien müssen Primarlehrpersonen für den Unterricht in Frühfremdsprachen über das **Sprachkompetenzniveau C1** verfügen. Was bedeutet dies? Zum Vergleich: an der Matur und der Fachmaturität Pädagogik verfügen die Schülerinnen und Schüler in Französisch über B2,

für die Steigerung um eine Kompetenzstufe braucht es rund 200 Lernstunden mehr. Für eine seriöse Weiterbildung der Primarlehrpersonen – und es braucht im Kanton eben nicht nur eine Handvoll Spezialisten – ist schlicht und einfach nicht genügend Zeit eingeplant worden. Der Kanton kann es sich aber nicht leisten, mit ungenügend qualifizierten Lehrpersonen in das Frühfremdprojekt zu steigen, in das nicht nur die Bildungsverantwortlichen, sondern vor allem auch die Kinder und ihre Eltern grosse Erwartungen setzen.

Der zweite Negativpunkt betrifft die **Finanzierungsfrage der WB-Kurse**. Der LVB fordert seit Jahren, dass Fortbildung im Rahmen des Berufsauftrags für die Lehrpersonen kostenlos sein muss. Da eine entsprechende klare Regelung immer noch ausstehend ist, ist es ratsam, im MAG mit der Schulleitung die Kostenfrage bei der Planung und Vereinbarung der Fortbildung zu klären. Geschieht dies nicht, riskiert man, die Kurse aus der eigenen Tasche bezahlen zu müssen.